



Zwei der erfolgreichsten Athletinnen der letzten Jahre beim Ruder-Club Witten: Auf der Sprintstrecke gewannen Annika Steinau (li.) und Julia Eichholz 2019 die Sprint-DM im Doppelzweier. Dafür gab's jetzt die Ehrung auch auf Ebene des EN-Kreises. FOTO: DETLEV SEYB/MEINRUDERBILD.DE

18 Jahre zwischen zwei EN-Titeln

EN-Sportlerwahl. Nach der Premieren-Veranstaltung 2002 gab's für Conny Dauben (PV-Triathlon) erneut eine Siegetrophäe. Auch Benny Madu und Leticia Jung vorne

Von Oliver Schinkewitz

Witten. Dieses Sportjahr 2019 kann sich Nachwuchs-Leichtathlet Benny Madu (DJK Blau-Weiß Annen) wirklich zu Hause einrahmen. Von Null auf Hundert katapultierte sich der Hochspringer in seiner Jugendklasse an die nationale Spitze - für seinen DM-Titel bei den U 18-Junioren wurde er nun auch bei der Wahl der EN-Sportler des Jahres ausgezeichnet. Bemerkenswert für die Ruhrstadt: In vier der sechs Kategorien lagen Wittener Sportler vorne.

„Nein, damit hatte ich wirklich nicht gerechnet“, gab Benny Madu beim kurzen Interview mit Moderator Marc Schulte offen und ehrlich zu. Der Titelgewinn bei der Deutschen Meisterschaft - es dauerte ein Weilchen, bis er diesen Triumph auch realisiert hatte. „Dass ich unter die ersten Fünf komme, hatte ich vielleicht gedacht - aber dass es für ganz oben reicht, das war schon eine Überraschung“, berichtete der hochtalentierteste Annener.

„Inzwischen muss ich niemandem mehr erklären, dass bei uns nicht auch geschossen wird.“

Conny Dauben (44), PV-Triathlon, über den jetzigen Status ihrer Sportart

Launig plauderte er aus seinem sportlichen Alltag und gab Einblick in seine nahen Ziele. Die 1,90 Meter hatte er im Vorjahr übersprungen - „in diesem Jahr peile ich die zwei Meter an.“ Immerhin: In der Halle waren 1,97 m schon fällig, „aber draußen und drinnen, das ist schon ein Unterschied. Der Wind macht da 'ne Menge aus“, verriet er vor den rund 150 Gästen. Und dass er „kein Freund von zu großer Wärme“ sei eher ungewöhnlich für einen Leichtathleten. „Ich mag gerne so 20 Grad“, so der 15-Jährige, der in der Kategorie der U 18-Sportler vor Ringer Noah English (KSV Witten 07; zum zweiten Mal Deutscher A-Jugend-Meister) und Stabhochspringer Jonas Wolf (Hattingen; LG Olympia Dortmund) siegte.



Bei den Ü-18-Damen ehrte Landrat Olaf Schade (M.) Conny Dauben (li.), die vor Virginia Lesniak (2. von re.) und Leticia Jung (2. von li.) gewann.

Ebenfalls einen Titel nach Witten holte Judoka Leticia Jung (SU Annen), die im Vorjahr die U 18-DM in ihrer Gewichtsklasse gewonnen hatte. Unlängst holte sie nun bereits wieder Bronze bei den nationalen Titelkämpfen in der U 18 und der U 21. In ihrer Kategorie belegte mit Carlotta Fege (Handballerin beim Deutschen A-Jugend-Meister Borussia Dortmund) Platz drei.

Für Conny Dauben (PV-Triathlon) war es nicht die erste Ehrung als beste Ü 18-Sportlerin des Kreises. „Als das damals 2002 zum ersten Mal veranstaltet wurde, habe ich auch gewonnen“, erinnert sich die 44-jährige Hattingerin. Damals hatte sie beim Ultraman auf Hawaii gewonnen, diesmal wurde die nimmermüde Ausdauerkünstlerin für

die Vizeweltmeisterschaft beim Ultraman an gleicher Stelle ausgezeichnet. Sie ließ mit Tanzsportlerin Virginia Lesniak (Gewinnerin bei der Zehn-Tänze-DM) und Judoka Sarah Mäkelburg (SU Annen) zwei weitere Wittenerinnen hinter sich. Als Moderator Schulte sie nach dem Randsportarten-Dasein des Triathlons befragte, konterte Dauben trocken: „Das ist lange vorbei. Inzwischen muss ich niemandem mehr erklären, dass bei uns nicht auch geschossen wird.“

Bei den Männern U 18 gewann Achter-Weltmeister Johannes Weißfeld (Herdecke) erwartungsgemäß, in der Teamwertung gingen die Preise an das U 18-Beachvolleyball-Duo (Britt Heisler/Jule Mantsch; Schwelm) sowie an die



Holte den DM-Titel 2019: Benny Madu (BW Annen). FOTOS (2): B. ZABKA

Deutschen Sprintmeisterinnen im Doppelzweier, Annika Steinau und Julia Eichholz vom Ruder-Club Witten. Als Bürgersportler des Jahres wurde Stabhochspringer Jonas Wolf (Hattingen) geehrt.

Als Ehrenamtler des Jahres erhielten Dr. Jobst Pastor (PV-Triathlon), Paul Gerhard Daus (FFC Ennepetal), Karl Görke (1. JJC Hattingen), Wolfgang Hülssiep (TSG Sprockhövel), Christian Kern (TG Rote Erde Schwelm) und Joannis Lepidis (Kampfsportgemeinschaft Ennepe-Ruhr-Süd) eine Auszeichnung durch Landrat Olaf Schade.

 Eine Fotostrecke zur Sportler-ehrerung finden Sie im Internet auf unserer Seite waz.de/sport-wit

Übersicht über die Geehrten im EN-Kreis für das Jahr 2019:

■ Wieder einmal wurden in sechs verschiedenen Kategorien **die besten Sportler im EN-Kreis** ausgezeichnet. Auch das Jahr 2019 brachte wieder zahlreiche herausragende Leistungen hervor. Die Rangfolgen im Überblick:

■ **Sportlerin U 18:** 1. Leticia Jung (Judo; SU Annen), 2. Marie-Sophie Macke (Leichtathletik; TV Wattenscheid 01), 3. Carlotta Fege (Handball; Borussia Dortmund; aus Witten).

■ **Sportler U 18:** 1. Benny Madu

(Leichtathletik; DJK BW Annen), 2. Noah English (Ringen; KSV Witten), 3. Jonas Wolf (Leichtathletik; LG Olympia Dortmund).

■ **Sportlerin ab 18:** 1. Conny Dauben (Triathlon; PV-Triathlon), 2. Virginia Lesniak (Tanzsport; Boston-Club Düsseldorf, aus Witten), 3. Sarah Mäkelburg (Judo; SU Annen).

■ **Sportler ab 18:** 1. Johannes Weißfeld (Rudern; RC Westfalen Herdecke); 2. Tobias Pollap (Schwimmen; SG Welper), 3. Max

Olex (Skilanglauf; SC Partenkirchen).

■ **Mannschaft U 18:** 1. TG Rote Erde Schwelm (Beachvolleyball; Britt Heisler/Jule Mantsch), 2. DJK Westfalia Welper (Handball; C-Jungen), 3. KC Wetter/Ruhr (Kanupolo, Schüler).

■ **Mannschaft ab 18:** 1. Ruder-Club Witten (Rudern; Julia Eichholz/Annika Steinau), 2. TuRa Rüdighausen (Dance; Rhythmic Show Girls) 3. BCC Witten (Billard).